

Kapitalpuffer AFMS bereitet Abänderung vor

VADUZ Der Ausschuss für Finanzmarktstabilität (AFMS) hat in seiner 10. Sitzung die Rahmenbedingungen in Bezug auf die Anpassung der makroprudenziellen Kapitalpuffer für die Banken beschlossen. Diese sollen mit der Umsetzung der neuen EU-Eigenkapitalrichtlinie im Frühjahr 2022 in Kraft treten. Durch die neuen regulatorischen Vorgaben müssen die vorhandenen makroprudenziellen Kapitalpuffer laut einer Aussendung der Regierung neu evaluiert und kalibriert werden. Während die Quote für den Antizyklischen Kapitalpuffer unverändert bei 0 Prozent der risikogewichteten Assets bleibt, werde der Kapitalpuffer für andere systemrelevante Institute sowie der Systemrisikopuffer überarbeitet. Der AFMS erörtere die Änderungen in den kommenden Wochen mit den betroffenen Banken und gebe anschliessend eine Empfehlung an die Regierung respektive der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein ab. (red/ikr)

4. Quartal

Optimismus auf dem Schweizer Arbeitsmarkt

BERN Schweizer Arbeitgeber blicken optimistisch in die Zukunft. Gemäss einer am Dienstag veröffentlichten Umfrage rechnen Unternehmen im letzten Quartal dieses Jahres mit einem Beschäftigungswachstum. 19 Prozent der Umfrageteilnehmer wollen in den Monaten Oktober bis Dezember ihr Personal aufstocken. 13 Prozent erwarten hingegen Personalkürzungen, rund zwei Drittel keine Veränderung. Unter dem Strich stellt der Personaldienstleister ein erwartetes Beschäftigungswachstum von netto 8 Prozent fest. (sda)

Aus der Krise für die Zukunft lernen

Event Die 16. Ausgabe des Unternehmertags widmete sich gestern in der Spoerry-Halle in Vaduz dem Thema «Leadership of tomorrow». Zahlreiche Referentinnen zeigten dabei auf, worauf es künftig ankommen dürfte.

VON HOLGER FRANKE

Regierungschef-Stellvertreterin und Wirtschaftsministerin Sabine Monauni sagte in ihrer Ansprache, dass Anpassungsfähigkeit, Offenheit und Innovationskraft die Erfolgsfaktoren liechtensteinischer Unternehmen seien. «Sie sind der Grund, warum die hiesige Wirtschaft die Auswirkungen der turbulenten letzten einhalb Jahre vergleichsweise gut überstanden hat. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt entspricht heute praktisch wieder dem Vorkrisenniveau. Auch die Prognosen zeigen in Richtung Erholung», so Monauni. Viele Unternehmen hätten die Coronakrise aktiv genutzt, um sich neu aufzustellen und bisherige Geschäftsmodelle und -prozesse zu hinterfragen.

Ein zentraler Wert in der Politik

Die Wirtschaftsministerin machte deutlich, dass Liechtenstein gestärkt aus der Pandemie hervorgehen könnte, wenn Innovationsprozesse auch im Einklang mit der Natur einbezogen werden. «Ich bin überzeugt, dass wir die Probleme unserer Zeit, die Klimakrise, wie auch die zunehmenden Herausforderungen einer digitalen Welt, nicht nur einfach meistern, sondern sie vielmehr als Chance verstehen müssen», so Monauni. Wenn es gelänge, auf eine klimafreundlichere Zukunft hinzuarbeiten, würde nicht nur etwas Notwendiges getan, um den Planeten zu schützen, sondern es würde nachhaltiger mit den Ressourcen umgegangen und so langfristig gewirtschaftet werden. «Und wenn wir erkennen, wo unser Platz in einer digitalen Welt liegt, erkennen wir auch, welchen Wert dem Zwischenmenschlichen zukommt. Sie sehen: Ich bin Optimistin und ich habe eine gute Portion Vertrauen. Gerade in der Politik ist das ein zentraler



Der 16. Unternehmertag fand gestern in der Spoerry-Halle in Vaduz statt. Von links: Lorenz Risch, Martin Risch, Naemi Benz, Andreas Wälti, Sabine Monauni, Christoph Franz, Hannes Gassert, Mona Vetsch und Rolf Dobelli. (Fotos: Paul Trummer)

Wert», sagte Sabine Monauni. Wie die Regierungschef-Stellvertreterin weiter ausführte, könnten viele anstehende Entscheidungen jedoch nicht ausschliesslich im Regierungszimmer bzw. CEO-Büro gefällt werden. Vielmehr müssen sie von der betroffenen Bevölkerung bzw. der betroffenen Arbeitnehmerschaft mitgetragen werden, um akzeptiert zu werden. «Kurzum: Es braucht keine autokratische und rigide Form von Leadership. Keine Führung von oben herab. Sondern eine agile und dienende Führung, der die Balance gelingt.»

Lernen in der Coronakrise

Im Verlauf des Nachmittags gaben die beiden Brüder Lorenz Risch (Verwaltungsratspräsident) und

Martin Risch (CEO Dr. Risch-Gruppe) einen Einblick, wie Wachstum konkret geführt werden kann. Das Unternehmen bietet alle entscheidenden Dienstleistungen rund um die Labormedizin aus einer Hand und beschäftigt rund 600 Mitarbeitende an 16 Standorten in Liechtenstein und der Schweiz. Lorenz und Martin Risch sind ausgebildete Ärzte und führen das Familienunternehmen in zweiter Generation. Für ihre unternehmerische Leistung wurden sie 2017 als «Entrepreneur of the Year in Liechtenstein» ausgezeichnet. Die Dr. Risch-Gruppe ist seit Beginn der Coronapandemie ein schweizweit führendes Labor in der SARS-CoV-2-Analytik und leistet in vielen Belangen wichtige Pionierarbeit. Wie

die beiden Brüder aufzeigten, war die Coronakrise beruflich und privat insbesondere in den ersten Monaten der Pandemie äusserst herausfordernd. Auf der anderen Seite haben sich in den vergangenen Monaten auch in der Unternehmensführung ganz neue Optionen gezeigt. Aus vielem liesse sich durchaus für die Zukunft lernen. Insbesondere im Zuge von Kooperationen habe sich gezeigt, dass sich vieles schneller erreichen lässt, als wenn jeder für sich alleine arbeitet.

Zu den weiteren Rednern gehörten Christoph Franz (Verwaltungsratspräsident Roche), Naemi Benz (COO Ava), Hannes Gassert (Mitgründer Liip), Andreas Wälti (Evatec) und Rolf Dobelli (Bestseller-Autor).

Impressionen vom 16. Unternehmertag



Leadership bedeute, Verantwortung wahrzunehmen und Entscheidungen zu treffen, vor allem wenn es unbequem ist, sagte Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni.



Lorenz und Martin Risch gaben einen Einblick, wie sie gemeinsam die Geschicke des Laborunternehmens Dr. Risch in Zeiten der Coronapandemie führen.



Rund 350 Gäste besuchten die Veranstaltung. Auch hier galt die sogenannte 3G-Regelung.



Sabine Monauni und Christoph Franz im Gespräch mit Erbprinz Alois.



Von links: Urs Müller, Doris Frick, Hans Werner Gassner, und Judith Sparper.



Ava-COO Nami Benz zeigte auf, welche Führungsansätze gefragt sind.

ANZEIGE



ETHENEA

www.ethenea.com
Tel. 00352-276921-10
Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein
SIGMA Bank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT Tageskurse per 14. September 2021

ETHENEA Independent Investors S.A.		
Ethna-AKTIV	A CHF	115.5000
Ethna-AKTIV	T CHF	127.2700
Ethna-AKTIV	A EUR	137.4000
Ethna-AKTIV	T EUR	144.4900
Ethna-Defensiv	A EUR	135.8900
Ethna-Defensiv	T EUR	172.6900
Ethna-Dynamisch	A EUR	92.6200
Ethna-Dynamisch	T EUR	96.5000